

Isolde Macho, Dezember 2018

Das Blatt und die Glöckchen vom Christkind

Jedes Kind hat wahrscheinlich seine Lieblingsgeschichten oder -märchen. Meine Lieblingsgeschichte, die mir meine Eltern immer und immer wieder erzählen durften ist folgende:

Es war einmal ein kleines Blatt, ein kleines eigen-sinniges Blatt. Es war schon spät im Herbst und es wollte nicht von seinem Baum fallen. Es hatte gehört, dass zur Weihnachtszeit durch den Wald das Christkind in seiner Kutsche fährt. Das kleine Blatt wollte unbedingt das Christkind sehen. Sein Herz war voll Sehnsucht nach diesem Wunder.

So hielt es sich mit aller Kraft an seinem Ast fest und widerstand so den herbstlichen Stürmen. Dann kam der Winter und der erste Schnee fiel in dicken Wolken und verzauberte den Wald in weiße stille Landschaft. Alle Blätter waren schon längst herabgefallen und lagen kuschelig unter der Schneedecke und bedauerten das kleine Blatt, das unbedingt hängen bleiben wollte. Wie würde es jetzt einsam frieren da oben in der Kälte.

Ja, das kleine eigen-sinnige Blatt hing fest umklammert an seinem Ast und fror. Doch sein Herz war voll warmer Sehnsucht nach dem Christkind. „Ich möchte es unbedingt sehen, nur einmal“, dachte es in seinem Inneren.

Wie in jedem Jahr wird es kurz vor Weihnachten wieder milder und der Schnee taut. Auch dieses Jahr, und das rettete dem kleinen Blatt das Leben. Denn es fror bitterlich. Der Nordwind hatte ein Einsehen und schickte noch einmal einen starken Wind. Und so ließ denn das Blatt seinen Ast los, wehte mit dem Wind eine Weile mit.

Da begann es auch wieder zu schneien. Mit den Schneeflocken fiel es leise und sacht der Erde entgegen. Da hörte es die Glöckchen vom Schlitten des Christkindes. Und so, dass das kleine Blatt gerade noch einen Blick auf den Heiland erhaschen konnte, flog der Schlitten an ihm vorbei.

Dann deckte der Schnee es sanft zu.

„Siehst du“, sagten dann meine Eltern zum Abschluss, „deshalb wird es kurz vor Weihnachten noch einmal wärmer. Damit die, die festhalten wollen, loslassen können – und im Fallen, sehen sie dann das Christkind.“